

VERKEHR

Verdi kündigt Tarifvertrag: Bei der BVG drohen wieder Warnstreiks

Am 18. September ist Kick-off zur neuen Tarifrunde bei den Verkehrsbetrieben. Ab Januar will Verdi über bessere Arbeitsbedingungen bei der BVG verhandeln.



Peter Neumann

09.09.2025

🔄 09.09.2025, 18:07 Uhr



Warnstreik bei der BVG am 10. Februar 2025: Bei einer Kundgebung vor der BVG-Hauptverwaltung in der Holzmarktstraße in Mitte demonstrieren Mitarbeiter für ihre Forderungen.

Thomas Meyer/Ostkreuz

Fünf Warnstreiks legten die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) zu Beginn dieses Jahres lahm. Jetzt ist der nächste Tarifstreit mit der Gewerkschaft Verdi in Sicht – und damit könnte es erneut zum Stillstand bei Bussen und Bahnen kommen.

Ziel sei allerdings eine Einigung, sagte Jeremy Arndt, der für die BVG zuständige Gewerkschaftssekretär, am Dienstag der Berliner Zeitung. „Arbeitskampfmaßnahmen können jedoch nicht ausgeschlossen werden.“ Nicht höhere Löhne, sondern bessere Arbeitsbedingungen seien das Thema.

Arbeitszeit und Schichten, Pausen- und Wendezeiten, Urlaubsanspruch, Urlaubsgeld, Arbeitssicherheit: Das sind Themen, um die es in einem Manteltarifvertrag gehen kann. Das jetzige Vertragswerk für die BVG wurde im April 2024 abgeschlossen – mit einer Laufzeit bis Ende 2025. Jetzt teilte Verdi mit, dass es keine Fortsetzung geben wird. „Wir werden den Manteltarifvertrag fristgerecht zum Jahresende kündigen“, sagte Arndt. Das Kündigungsschreiben werde rechtzeitig bis zum 30. September bei der BVG eintreffen.